Bericht

Verkehrsgutachterliche Stellungnahme zur Verkehrserschließung des geplanten Baugebietes **„Kalferscheider Gasse“** in der Gemeinde Simmerath

Aachen, im Dezember 2025

Dipl.-Ing. Bernd Billion
Prof. Dr.-Ing. Christoph Hebel

Inhalt

1. Aufgabenstellung und Vorgehensweise 3

2. Ortsbegehung mit Fotodokumentation 4

3. Verkehrliche Stellungnahme 12

4. Literatur und Quellen 13

1. Aufgabenstellung und Vorgehensweise

Im Rahmen der Planungen zum Baugebiet „Kalferscheider Gasse“ wurde seitens der Anwohner das ursprünglich erarbeitete Verkehrserschließungskonzept kritisiert und Vorschläge zur Veränderung vorgebracht. Daraufhin wurde das Konzept überarbeitet (s. Abbildung 1).



Abbildung 1: Überarbeitetes Erschließungskonzept /1/

Grundlage der verkehrsgutachterlichen Stellungnahme bildet das überarbeitete Erschließungskonzept. Es wurde im November 2025 eine Ortsbesichtigung durchgeführt und aufgrund der vorliegenden Unterlagen /1/ eine grobe Abschätzung des durch das Gebiet verursachten, neuen Kfz-Verkehrsaufkommen vorgenommen.

Das geplante Baugebiet mit rd. 90 Wohneinheiten soll

- im Süden über die Kalferscheider Gasse (Planstraße 4 sowie Geh-/Radweg),
- im Osten für Fußgänger und Radfahrer an die Sportplatzstraße sowie
- nördlich davon über Planstraße 1 direkt an den Birkenweg

angebunden werden.

2. Ortsbegehung mit Fotodokumentation

Die Ortsbegehung fand am 20.11.2025 vormittags statt und ist in der folgenden Fotodokumentation dargestellt. Zunächst wurde die geplante Anschlusssituation im unmittelbaren Umfeld des Neubaugebietes „Kalferscheider Gasse“ betrachtet.



Abbildung 2: Neubaugebiet, Anschluss „Dohmenstarße“, Blickrichtung Nord-West



Abbildung 3: Neubaugebiet, Anschluss „Birkenweg“, Blickrichtung West



Abbildung 4: „Birkenweg“, Höhe Haus-Nr. 11, Blickrichtung Nord



Abbildung 5: „Birkenweg“, Höhe Haus Nr. 11, Blickrichtung Süd



Abbildung 6: Verbindungsweg zwischen „Birkenweg“ und „Sportplatzstraße“, Blickrichtung Süd



Abbildung 7: Verbindungsweg zwischen „Birkenweg“ und „Sportplatzstraße“, Blickrichtung Nord



Abbildung 8: „Sportplatzstraße“, Höhe Haus-Nr. 29, Blickrichtung Nord



Abbildung 9: „Sportplatzstraße“, Höhe Haus-Nr. 34, Blickrichtung Nord



Abbildung 10: Einmündung „Sportplatzstraße“ / „Lindenstraße“, Blickrichtung Nord



Abbildung 11: Einmündung „Sportplatzstraße“ / „Lindenstraße“, Blickrichtung Ost



Abbildung 12: Einmündung „Sportplatzstraße“ / „Lindenstraße“, Blickrichtung West



Abbildung 13: Einmündung „Dohmenstraße“ / „Lindenstraße“, Blickrichtung Ost



Abbildung 14: Einmündung „Dohmenstraße“ / „Lindenstraße“, Blickrichtung Nord-West („Kalferscheider Gasse“)



Abbildung 15: Einmündung „Dohmenstraße“ / „Lindenstraße“, Blickrichtung Süd



Abbildung 16: „Dohmenstraße“, Höhe Haus-Nr. 13, Blickrichtung Nord



Abbildung 17: „Dohmenstraße“, Höhe Haus-Nr. 13, Blickrichtung Süd

3. Verkehrliche Stellungnahme

Zur überschlägigen Beurteilung der verkehrlichen Situation wird für das neue Baugebiet aufgrund der vorliegenden Unterlagen /1/ von rund 200 zusätzlichen Einwohnern ausgegangen. Aus dem neuen Wohngebiet resultieren dann unter Berücksichtigung von Besucher- und Wirtschaftsverkehren in der nachmittäglichen Spitzenstunde (Bemessungsverkehrsstärke) etwa 30 Kfz im Zielverkehr und etwa 10 Kfz im Quellverkehr. /2/

Grundsätzlich sollte die Anbindung neuer Wohngebiete an das übergeordnete Straßennetz für den Kfz-Verkehr über direkte und verträgliche Routen möglichst gebündelt erfolgen („Bündelungsprinzip"). Für den Fußgänger und Fahrradverkehr sind kurze und direkte Anbindungen an das Wegenetz in der unmittelbaren Umgebung sowie eine engmaschige Netzstruktur anzustreben.

Aufgrund der Lage im Netz und des Ausbauzustandes des umliegenden Straßennetzes können große Teile der Kfz-Verkehre verträglich über die Dohmenstraße direkt an die Hauptstraße angebunden werden. Der Straßenraum der Dohmenstraße verfügt über eine ausreichende Breite und der Knotenpunkt Dohmenstraße/Kalferscheider Gasse/Lindenstraße kann aufgrund der Sichtverhältnisse und Verkehrsnachfrage mit Rechts-vor-Links-Regelung betrieben werden. Der vorhandene Knotenpunkt an der Hauptstraße ist als Kreisverkehr ausgebaut und kann die zusätzlichen Verkehre aus dem Baugebiet aufnehmen.

Darüber hinaus erfolgt eine weitere Anbindung im Norden an den Birkenweg. Dies bietet den Vorteil, dass für Feuerwehr und Rettungsdienste jedenfalls Zufahrtsmöglichkeit in das Gebiet bestehen, Wege verkürzt und bei Extremereignissen eine höhere Ausfallsicherheit besteht.

Insgesamt kann das überarbeitete Verkehrserschließungskonzept positiv bewertet werden, da

- eine direkte, verträgliche und sichere Anbindung an das Hauptverkehrsstraßennetz gegeben ist,
- eine engmaschige Integration in die Netze des Fußgänger- und Fahrradverkehrs vorgesehen wird,
- die verkehrstechnische Leistungsfähigkeit sowie
- eine hohe Ausfallsicherheit besteht.

4. Literatur und Quellen

/1/ Untersuchungen zum Bebauungsplan Kalferscheider Gasse, Dipl.-Ing. L. Hoffmann, 12/2025

/2/ FGSV, 2006: Hinweise zur Schätzung des Verkehrsaufkommens von Gebietstypen, FGSV 2006 (Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen) (Hrsg.)

/3/ HBS, 2015: Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen, FGSV 2015 (Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen) (Hrsg.)

/4/ RAL, 2015: Richtlinien für die Anlage von Landstraßen, FGSV 2015 (Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen) (Hrsg.)

/5/ RiLSA, 2015: Richtlinien für Lichtsignalanlagen, FGSV 2015 (Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen) (Hrsg.)

/6/ Mobilität in Deutschland infas: DLR, IVT und infas 360 (2025): Mobilität in Deutschland (im Auftrag des BMDV)